

Breitband in Ungarn

Ungarns Entwurf einer nationalen Digitalisierungsstrategie 2021-2030 zielt auf 95 % der Haushalte ab, die bis 2030 über Gigabit-Netze verfügen.



Zusammenfassung der Breitbandentwicklung in Ungarn

Die nationale Digitalisierungsstrategie 2021-2030 wurde 2021 angenommen. Ziel ist es, 95 % der Haushalte mit Gigabit-Netzen zu versorgen, sowie die zunehmende digitale Kompetenz der Bevölkerung, die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie die verstärkte Nutzung von E-Government-Diensten hervorzuheben.

Nationale Breitbandstrategie und -politik

Zuständige Behörden

- Strategien für den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien, einschließlich Breitbandpolitik, fallen in die Zuständigkeit des Ministeriums für Innovation und Technologie (Innovációs és Technológiai Minisztérium).
- Die Regierungsagentur für Informationstechnologie (KIFÜ) ist unter der Aufsicht des Ministeriums für Innovation und Technologie tätig. Die Agentur verwaltet IT-Projekte, die sich mit der zentralen öffentlichen Verwaltung befassen und von der Regierung geleitet werden, z. B. das Superfast Internet Program und fungiert als nationales Breitbandkompetenzbüro (BCO).
- Die Nationale Behörde für Medieninformation (Nemzeti Média- és Hírközlési Hatóság, NMHH) erlässt Vorschriften über die elektronische Festnetz- und Drahtloskommunikation und ist auch für die drahtlose Breitbandstrategie zuständig.
- Das Innenministerium (Belügyminisztérium) ist für eGovernment-Fragen zuständig und war an der Ausarbeitung der nationalen Digitalisierungsstrategie 2021-2030 beteiligt.

Hauptziele und Maßnahmen für die Breitbandentwicklung

Die im Herbst 2021 verabschiedete nationale Digitalisierungsstrategie Ungarns 2021-2030 wurde vom Ministerium für Innovation und Technologie und vom Innenministerium ausgearbeitet. Die Strategie basiert auf den vier Säulen: digitale Infrastruktur, digitale Kompetenzen, digitale Wirtschaft und digitaler Staat sowie Ziele, die bis 2030 erreicht werden sollen:

- 95 % der Haushalte, die über Gigabit-Netze verfügen,
- weniger als 2 % Anteil der Menschen ohne digitale Kompetenzen in der Altersgruppe 16-71,
- mehr als 30 % der Prozesse in den Unternehmen werden digitalisiert.
- 90 % der Einwohner nutzen E-Government-Dienste.

Die Strategie skizziert infrastrukturelle, pädagogische und wirtschaftliche Unterstützungsmaßnahmen. Um die Verfügbarkeit kabelgebundener und drahtloser digitaler Infrastrukturen mit angemessener Servicefähigkeit und Qualität zu gewährleisten, sieht die Strategie die Entwicklung von Gigabit-Netzen, die digitale Infrastruktur von Bildungs- und Hochschuleinrichtungen, die Weiterentwicklung des nationalen Telekommunikations-Backbone-Netzes, die drahtlose Kommunikation für professionelle Organisationen, den Ausbau der Supercomputing-Kapazitäten sowie die Förderung des Aufbaus von 5G-Netzen vor.

Die Entwicklung von Gigabit-fähigen Netzen umfasst umfassende Umsetzungsmaßnahmen:

- Planung und Umsetzung eines an 5G angeschlossenen bundesweiten Netzwerkentwicklungsprogramms „Gigabit Hungary 2030“, um bis Ende-2030 eine Internetverbindung mit einer Geschwindigkeit von mindestens 1 Gbit/s zur Verfügung zu stellen,
- Präzisierung der Infrastruktur und der gemeinsamen Nutzung von Netzen im Rahmen des Wettbewerbsrechts und der Regulierung des Zugangs zu optischen und Funknetzen, insbesondere die gemeinsame Nutzung passiver (und teilweise aktiver) Infrastrukturelemente,
- Umsetzung des Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation in nationales Recht,
- Überprüfung und erforderlichenfalls Änderung der Vorschriften für den Bau von Telekommunikationsnetzen,
- Verringerung der Berichterstattung und des Verwaltungsaufwands für die Dienstleistungserbringer,
- Überprüfung der Qualitäts- und Verbraucherschutzvorschriften für Kommunikationsdienste, Überprüfung der Normen, Formulierung von Mindestanforderungen,
- Überprüfung der Kommunikationsverordnung zur besseren Unterstützung politischer Ziele in Bezug auf Digitalisierung, Wettbewerbsfähigkeit auf Mikro- und Makroebene,
- Aktualisierung der nationalen Normen für die elektronischen Kommunikationsnetze,
- digitale Netzwerke als kritische Infrastruktur für die breite Öffentlichkeit positionieren.

Die Förderung des Aufbaus von 5G-Netzen bedarf weiterer vielfältiger Maßnahmen:

- Stärkung und Ausweitung der Aktivitäten der 5G-Koalition,
- die Aufnahme strategischer Vereinbarungen zwischen den Dienstleistern und der Regierung zur Beschleunigung modernster Festnetz- und Mobilfunk- und konvergenter Technologieentwicklungen;
- Entwicklung eines F & E & I-Förderprogramms im Einklang mit der Entwicklung digitaler Infrastrukturen, insbesondere 5G,
- Entwicklung des Széchenyi István Universität 5G Center of Excellence,
- Beitrag zum Bau von 5G-Korridoren der EU,
- erste Analyse der 6G-Technologie.

Nationale und regionale Breitbandfinanzierungsinstrumente

- Kredite: Für den Zeitraum 2014-2020 unterstützen die Finanzmittel des operationellen Programms für wirtschaftliche Entwicklung und Innovation (EDIOP/GINOP) den Ausbau öffentlicher Breitbandnetze und den Ausbau von Hochgeschwindigkeitsverbindungen. Nationale Mittel tragen zum Ausbau der Breitbandnetze in der nicht konvergenten Region Mittel-Ungarn bei.
- ESI-Fonds: In den Programmen 2014-2020 wird davon ausgegangen, dass Investitionen in Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetze der NGA mit einer Geschwindigkeit von 30 Mbit/s oder mehr 253 Mio. EUR betragen werden. Ein Teil des Breitbandbudgets wird über Finanzierungsinstrumente ausgegeben.
- Superfast Internet Programm (SZIP): Die meisten Projekte setzten FTTH (Fibre to the home) ein, was Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Das aus den EU-Strukturfonds finanzierte SZIP soll fast 410 000 Haushalte abdecken, wobei Netze bis 2023 mindestens 30 Mbit/s Breitband-Internetdienste bereitstellen. Für Gebiete, die wirtschaftlich nicht rentabel sind, wurde eine staatliche Beihilferegulung in Höhe von 250 Mio. EUR eingerichtet, um den Breitbandausbau zu gewährleisten. Bis Ende 2020 waren 245.325 Haushalte über das SZIP mit mindestens 30 Mbit/s Breitband versorgt.

Daten zur Breitbandentwicklung und -technologien in Ungarn

Die neuesten Daten zu Breitbandabdeckung, -abonnements und -durchdringung, Abdeckung verschiedener Breitbandtechnologien und -kosten finden Sie in den Scoreboard-Berichten und den Länderberichten des Digital Economy & Society Index (DESI).

Frequenzzuweisungen für drahtloses Breitband

Einzelheiten zu harmonisierten Frequenzzuweisungen finden Sie in der Europäischen 5G-Beobachtungsstelle.

Veröffentlichungen und Pressedokumente

E-Mail-Adresse

- Studie zu nationalen Breitbandplänen
- Leitfaden für High-Speed-Breitband-Investitionen
- Breitbandkonnektivitätsberichte und -analysen
- Mobilfunk- und Festnetz-Breitbandpreise in Europa
- Studie zur Breitbandversorgung in Europa

Ungarisch

- Portal szelessav.net Sammeln und Sammeln von Servicequalitätsdaten über Breitband
- Szupergyors Internet Programm (SZIP)
- Nemzeti Digitalizációs Stratégia (NDS) 2021-2030

Kontaktinformationen

BCO Ungarn (nationales Breitbandkompetenzbüro): Ministerium für Innovation und Technologie, Staatssekretariat für Informationskommunikation

Adresse: Iskola u. 13, Budapest, 1011 Ungarn Kontakt per E-Mail Telefon: + 36 30 977 4707 Webseite

Nationale Behörde für Medien und Informationskommunikation (Nemzeti Média- és Hírközlési Hatóság)

Adresse: Ostrom u. 23-25, 1015 Budapest, Ungarn Kontakt per E-Mail Telefon: + 36 1 4577100
Webseite

Auf dem Laufenden bleiben und mitreden.

Aktuelle Nachrichten

Pre-Commercial Procurement call on Galileo/Copernicus applications

This workshop will cover the EUR 5,2 million funding for public stakeholders to develop via pre-commercial procurement innovative European Global Navigation Satellite System (EGNSS) and/or Copernicus based solutions. Deadline for submission of proposals: 2 March 2023.

EVENT REPORT | 28 November 2022

EUTech4Ukraine: telecommunications actions to support Ukrainian refugees

On 8 November, the European Broadband Competence Offices (BCO) Network hosted an interactive online event for telecommunications and mobile network operators to discuss how to meet the pressing telecommunications needs of approximately 7.4 million Ukrainian refugees in the EU, as well as of those on the ground in Ukraine.

NACHRICHTENARTIKEL | 24 November 2022

Regulierung für einen erfolgreichen Übergang zur Glasfaserindustrie

Der Europäische Wettbewerbsverband für Telekommunikation (ECTA) und der Deutsche Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) haben am 22. November 2022 in Brüssel die „Herbstveranstaltung“ organisiert.

NACHRICHTENARTIKEL | 24 November 2022

Glasfaser-zu-Home-Projekt in Finnland, unterstützt durch den Breitbandfonds „Connecting Europe“

Der Breitbandfonds „Connecting Europe“ hat ursprünglich 14 Mio. EUR in ein von Fibernet in Finnland betriebenes „Greenfield-to-the-home“-Projekt (FTTH) investiert.

Durchsuchen Sie Breitband

Zugehöriger Inhalt

Gesamtbild

Breitband in EU-Ländern

Hier finden Sie aktuelle Informationen über die Breitbandentwicklung in den einzelnen Ländern sowie nationale Strategien und Strategien für die Breitbandentwicklung.

Siehe auch

Breitband in Schweden

Der 2016 verabschiedete nationale Breitbandplan Schwedens hat die Vision eines vollständig vernetzten Schwedens und verfolgt sowohl die Mobilfunkabdeckung als auch die Hochgeschwindigkeits-Breitbandanschlüsse für Haushalte und Unternehmen.

Breitband in Spanien

Digitale Konnektivität und 5G-Rollout gehören zu den zehn strategischen Prioritäten der spanischen Digitalen Agenda 2025.

Breitband in Slowenien

Die Breitbandziele Sloweniens stehen im Einklang mit den Zielen der Gigabit-Gesellschaft.

Breitband in der Slowakei

Die Slowakei hat sich das langfristige Ziel gesetzt, bis 2030 allen Haushalten Zugang zu ultraschnellem Internet zu bieten.

Breitband in Rumänien

Der Breitbandplan Rumäniens konzentriert sich auf den Aufbau eines nationalen Breitbandnetzes als ersten Schritt zur Erreichung der Ziele der Digitalen Agenda für Europa.

Breitband in Portugal

Die Agenda Portugal Digital zielt auf die Entwicklung einer digitalen Infrastruktur ab, die es den Bürgern ermöglicht, die neuen Möglichkeiten der Technologien zu nutzen.

Breitband in Polen

Polens nationaler Breitbandplan 2025 steht im Einklang mit den Zielen der EU-Gigabit-Gesellschaft.

Breitband in den Niederlanden

Alle Haushalte in den Niederlanden sollten die Möglichkeit haben, Breitbandnetze von mindestens 100 Mbit/s zu nutzen, und eine überwiegende Mehrheit sollte bis 2023 1 Gbit/s nutzen.

Breitbanddienste in Malta

Maltas Breitbandpolitik ist technologie-neutral und begünstigt ein wettbewerbsorientiertes

Marktumfeld.

Broadband - Luxemburg

Die Entwicklung einer Kommunikationsinfrastruktur mit dem Ziel flächendeckende Gigabitzugänge zur Verfügung zu stellen, bildet einen der Schwerpunkte im Regierungsprogramm von Luxemburg.

Breitband in Litauen

Litauens Entwicklungsplan für den Internetzugang der nächsten Generation konzentriert sich auf den direkten staatlichen Beitrag zur langfristigen Infrastrukturentwicklung, unterstützt Maßnahmen zur Förderung von Investitionen des Privatsektors und zielt darauf ab, die Nachfrage...

Breitband in Lettland

Lettland unterstützt die Ziele der Gigabit-Gesellschaft und zielt auf 100 Mbit/s, die auf Gigabit aufrüstbar sind, für städtische und ländliche Gebiete sowie eine 5G-Abdeckung für alle großen städtischen Gebiete.

Breitband in Italien

Die italienische Strategie für Ultra Broadband Towards the Gigabit Society zielt darauf ab, bis 2026 Gigabit-Konnektivität für alle bereitzustellen.

Breitband in Irland

Der nationale Breitbandplan für Irland sieht vor, dass bis 2026 alle Räumlichkeiten in Irland Zugang zu Hochgeschwindigkeits-Breitbandnetzen haben werden.

Breitband in Griechenland

Die Griechische Digitale Transformation Bibel 2020-2025 hebt Konnektivität als eine der fünf strategischen Achsen hervor und würdigt die Ziele der Gigabit Society 2025.

Broadband - Deutschland

Der Koalitionsvertrag 2021 der Bundesregierung sieht das vorrangige Ziel eines flächendeckenden Ausbaus von FTTH-Netzen und 5G bis 2025 vor. Die Bundesregierung hat eine 5G-Strategie für Deutschland entwickelt.

Breitband in Frankreich

Das nationale Breitbandprogramm France Très Haut Débit legt die Ziele für den schnellen Breitbandzugang für alle Haushalte bis 2022 und für alle bis 2025 fest.

Breitband in Finnland

Die finnischen Behörden setzen sich für einen wettbewerbsorientierten, faserbasierten Netzausbau ein, der aus öffentlichen Mitteln für unterversorgte Gebiete unterstützt wird, und Beratung für lokale Gemeinden beim Ausbau von Breitbandnetzen.

Breitband in Estland

Estland hat landesweit eine grundlegende Breitbandversorgung eingerichtet und seine Breitbandziele für 2020 mit denen der Digitalen Agenda für Europa in Einklang gebracht.

Breitband in Dänemark

Eine Reihe politischer Initiativen, die auf eine landesweite Festnetz- und Mobilfunk-Breitbandabdeckung abzielen, unterstützen die dänischen Breitbandziele. Die Regierung arbeitet daran, Dänemark zu einem digitalen Vorreiter zu machen, indem sie eine Grundlage für dänische...

Breitband in der Tschechischen Republik

The National Plan for the Development of Very High Capacity Networks, approved in March 2021, defines the strategic approach of the Czech Republic to the construction of VHCN.

Breitband in Zypern

Der zyprische Breitbandplan legt strategische Ziele für den Zeitraum 2021-2025 fest und umfasst legislative und regulatorische Maßnahmen sowie praktische Unterstützung für den Ausbau der Breitbandinfrastruktur.

Breitband in Kroatien

Der kroatische Nationale Breitbandentwicklungsplan 2021–2027 entspricht den Zielen der europäischen Gigabit-Gesellschaft für 2025 und teilweise den digitalen Zielen für 2030.

Breitband in Bulgarien

Der nationale Breitbandinfrastrukturplan für den Zugang der nächsten Generation „Connected Bulgaria“ und die Politik im Bereich der elektronischen Kommunikation wurden im August 2020 aktualisiert und angenommen.

Breitband in Belgien

Belgiens Breitbandstrategie ist Teil der umfassenden politischen Strategie „Digital Belgium“. Ziel des nationalen Plans für festes und mobiles Breitband ist es, die verbleibenden weißen Bereiche zu beseitigen, in denen Hochgeschwindigkeitsdienste nicht verfügbar sind. Für die...

Broadband - Österreich

Österreichs Breitbandstrategie konzentriert sich auf die Bereitstellung von ultraschneller Breitband-Übertragungsraten bis 2030 (Festnetz und Mobilfunk).

Source URL: <https://digital-strategy.ec.europa.eu/policies/broadband-hungary>